Evangelisch-reformierte

Kirchengemeinde Lüdenhausen

Rund um die Wieme

Gemeindebrief April - Mai 2025

Foto/Text: Lotz

Ich bin dann mal weg ...
Pfarrer Mellies macht Kurzstudium

Orchester accento Frühjahrskonzert

Im Mai gibt es ein Frauenfrühstück

Himmelfahrt unter freiem Himmel

Disco-Fox im Gemeindehaus

Kirchenzwerge verewigen ihre kleinen Füße

Wie man mit seinem Haustier auch anderen eine Freude macht

Liebe Leserinnen und Leser,

„Jede Generation erlebt solche Zeiten. Wir haben sie erlebt und unsere Kinder und Enkel werden sie jetzt erleben“, so sagte mir ein älterer Nachbar. Ich hoffen nicht, dass er mit seiner düsteren Prognose Recht behält. Doch, dass Frieden ein Geschenk ist, wie Pfr. Melllies im Taizé-Gottesdienst sagte, ist mir inzwischen bewusst.

Ich gehöre einer Generation an, die noch keinen Krieg im eigenen Land erlebte. Ich hoffe sehr, dass das auch meinen Kindern vergönnt bleibt - aber selbstverständlich ist das nicht. Frieden ist ein Geschenk.

Frieden hat auch etwas mit persönlicher Verantwortung oder Mut zu tun. Wer in Russland etwas gegen den Krieg in der Ukraine sagt, riskiert das Gefängnis.

Verantwortung heißt bei allen Fehlern auch Politik zu unterstützen, die ihre Wurzeln in unserer Demokratie sieht. Die letzte Wahl in den USA hat kaum zu Frieden in der Welt beigetragen. Ob es die letzte Wahl in der Bundesrepublik getan hat, wird die Zeit zeigen. Immerhin konnten demokratische Parteien die Mehrheit unter sich vereinigen - doch der Zuwachs von Extremisten im Parlament macht mir Sorge. Das hat in Deutschland nie etwas Gutes hervorgebracht - weder im rechten noch im linken Spektrum.

Frieden ist ein Geschenk. In unserem Land, in unserer Familie, in unserer Gesellschaft, in unseren Kirchen. Ein konstruktiver Friede, in dem die Menschen miteinander reden und zusammen Probleme anpacken.

Und Friede ist ein Geschenk von Gott. Denn bei aller fehlerhaften und unlogischen menschlichem Wissen - ist es gut, dass Gottes Friede höher (oder größer) ist als unserer menschliche Vernunft. Und deshalb habe ich Hoffnung, dass Gottes Friede die Menschen doch noch zur Vernunft bringt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Frühjahr Ihre Heike Gudde

Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6-7
Kreise im Überblick	8-9
Einladungen und Nachrichten	10-14
Kinderseite	15
Berichte aus der Gemeinde	16-19
Beratungsangebot	20
Aus der Gemeinde	21-22
Nachruf Siegfried Richter	23

Abgabetermin für Beiträge der Juni-Juli-Ausgabe ist Freitag, der 25. April 2025.

Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde
Tel. 05265/955232,
oder E-mail:
buero@kirche-luedenhausen.de

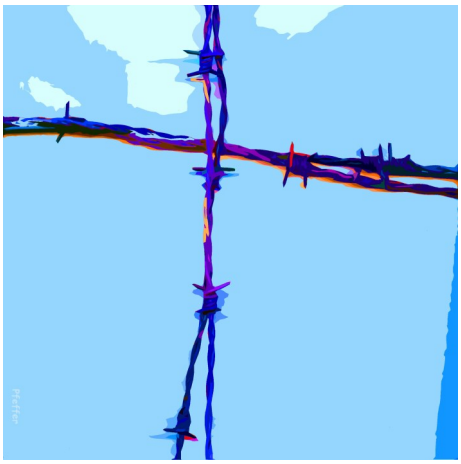
Auf ihre Konfirmation am 04. Mai 2025 freuen sich:

Sophia Brinkmann (Lüdenhausen),
Mila Christophelsmeier (Henstorf),
Mia-Sophie Greimeier (Lüdenhausen)
und Moritz Neumann (Lüdenhausen)

Ich bin dann mal weg…

Ganz so hat es Jesus zwar nicht gesagt– liebe Gemeinde – wenn er zu verschiedenen Zeiten seine Jünger alleine ließ. Mal ging er allein in die Wüste, um zu beten. Dann wieder ruhte er sich aus nach einem anstrengenden Tag und suchte alleine das Gespräch mit seinem Vater.

Mal alleine zu sein, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen, in Ruhe zu sich selbst zu kommen – auch dieser Jesus begegnet uns. Vielleicht können wir uns in ihn hineinversetzen, weil wir Ähnliches spüren. Denn auch wir haben manchmal diese Sehnsucht – endlich Ruhe.



Jesus nimmt sich diese Zeiten immer wieder – auch wenn er damit manchmal auf Unverständnis stößt. Sein Fernsein wird als Ablehnung oder Gleichgültigkeit verstanden. Aber die Zeit für die eigene Ruhe ist für ihn lebensnotwendig – im wahrsten Sinne des Wortes: die Not des Lebens wird damit gewendet.

Ich bin dann mal weg…

Mehrfach sagte er seinen Jüngern, dass er sie verlassen muss, weil Menschen seine Worte von Nächstenliebe, Gottesliebe und dem Reich Gottes nicht mehr ertragen können. Er bereitete sie darauf vor, dass er in Jerusalem getötet werden würde, und seine Jünger reagierten mit Unverständnis und Ablehnung. Aber wie vorher auch – Jesus machte sein Ding und zog es durch: der Karfreitag erinnert uns immer wieder daran.

Ich bin dann mal weg…

Wieder empfanden seine Jünger in besonders drastischer Art und Weise Jesu Weggang vielleicht auch als eine Art Liebesentzug: „Warum bleibst du nicht für immer?“ – so könnten sie gefragt haben.

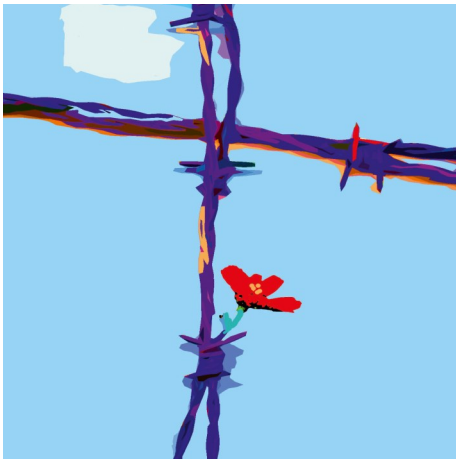
Aber auch hier ließ sich Jesus nicht beirren, aber er hatte noch eine weitere Botschaft für seine Jünger und damit auch für uns:

Ich bin dann mal weg…

aber: Ich komme wieder

Damit ist Ostern gemeint. Ostern, das Fest erinnert uns daran, dass Jesus mit seinem Sterben die große Ferne zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und uns Menschen überwunden hat. Der Tod – dieses so kräftige „Wegsein“ verliert seine endgültige Macht und muss sich diesem Jesus unterordnen.

Diese Botschaft dürfen wir immer wieder hören und uns ihr anvertrauen, daraus Kraft und Hoffnung schöpfen. Das ist ein Osterfest, das den Namen verdient. Lassen Sie uns gemeinsam darauf freuen.



Die Geschichte ist noch nicht zu Ende: Himmelfahrt sagt der Auferstandene wieder seinen Jüngern: Ich bin dann mal weg…, aber das ist eine andere Geschichte.

Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern.
Der Herr ist auferstanden!

Ihr Pfarrer Horst-Dieter Mellies

06. April	**Prädikantin Magarete Petz** Gemeinsamer Gottesdienst in **Varenholz - 9:30 Uhr** In Lüdenhausen ist kein Gottesdienst
13. April	**Prädikant Torben Sprenger** Gottesdienst
18. April	**Prädikantin Elke Koring** Gottesdienst zu Karfreitag unter Mitgestaltung des Singkreises
20. April	**Prädikant Johannes Rosenhäger** Ostergottesdienst unter Mitgestaltung des Singreises
21. April	**Pfarrerin Karin Möller** Gemeinsamer Gottesdient in **Erder - 9:30 Uhr** In Lüdenhausen ist kein Gottesdienst
27. April	**Pfarrerin Karin Möller** Gemeinsamer Gottesdient in **Varenholz - 11 Uhr** In Lüdenhausen ist kein Gottesdienst
04. Mai	**Pfarrer Horst-Dieter Mellies** Festgottesdienst zur Konfirmation
11. Mai	**Prädikantin Maren Grenner** Gottesdienst
18. Mai	**Pfarrer Horst-Dieter Mellies** Gottesdienst **im Dorfgemeinschaftshaus** anlässlich des 125jährigen Jubiläums des Schützenvereins -11 Uhr
25. Mai	**Prädikantin Elke Koring** Gottesdienst
29. Mai	**Kirchenrat Thomas Warnke** Himmelfahrtsgottesdienst **in Talle**

Himmelfahrtsgottesdienst im „Taller Amphitheater“

mit Kirchenrat Thomas Warnke und der Diakoniestation Kalletal

Die evangelisch-reformierte Gemeinde Talle lädt die Kalletaler Kirchengemeinden zum gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst zu sich ein. Im Berggarten in der Dorfmitte soll unter weitem Himmel (und bei hoffentlich gutem Wetter) der traditionelle Freiluftgottesdienst den Blick und das Herz weiten: Für die Predigt konnte Kirchenrat Thomas Warnke aus Detmold gewonnen werden.
Zu feiern gibt es auch das 30jährige Jubiläum der gemeinsam getragenen Kalletaler Diakoniestation. Pflegedienstleiterin Gabriele Lösch und ihr Team werden über die Arbeit berichten. Die vereinigten Posaunenchöre und Kirchenchöre der beteiligten Gemeinden werden den Freiluft-Gottesdienst musikalisch begleiten.
Beim Beisammensein im Anschluss wird es etwas Herzhaftes zu essen, sowie Kaffee und Kuchen geben. „Der neu gestaltete Versammlungsplatz – im Dorf „das Taller Amphitheater“ genannt – bietet einen schönen Rahmen für unseren Gottesdienst, und weil Petrus der Namenspatron unserer Kirche ist, wird er vielleicht auch für schönes Wetter sorgen.“ ist Pastor Thorsten Rosenau zuversichtlich. „aber die Peterskirche steht ja nebenan….“

Der Himmelfahrts-Gottesdienst am 29.Mai beginnt um 11 Uhr.

Parkplätze sind ausgeschildert.

(Manche Gemeinden haben in den vergangenen Jahren auch eine Wanderung oder Radtour zum Gottesdienst organisiert)

Montag:

16 30 Uhr — Jungschar für Kinder von 5-10 Jahren

Dienstag:

10 30 Uhr — Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)

Interessierte können sich gerne melden (Tel.: Siehe Ansprechpartner: Besuchsdienstkreis)

19 30 Uhr — Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft

01.04. Missionar Joachim Wesner
08.04. Gemp.Hinrich Willms
15.04. Hannelore Klatt
22.04. kein Bibelgespräch
29.04. Gemp. Siegward Gröschell
06.05. Ulrich Tonnat
13.05. Gemp. Hinrich Willms
20.05. Missionsleiter Hermann Geller
27.05. Gemp. Erhard Fiebig

Mittwoch:

10 00 Uhr — Krabbelgruppe „Kirchenzwerge“ jeden Mittwoch für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Eltern

Besondere Termine:

30.04. Osterfeier mit Frühstück

21.05. Ausflug in den Tierpark

18 00 Uhr — Heartchoir (Pop bis Schlager)

Donnerstag:

15 ^{00} Uhr — Frauenkreis jeden **3. Donnerstag** im Monat

17.04. Frau Sabine Mellies-Thalheim, ehemalige Pfarrerin in Hohenhausen, kommt zu uns. Thema: Vitamine für die Seele,

15.05. Erzählungen aus dem Buch von Lehrer Herrmann Schäfer über die Geschichte der Lüdenhauser Schule

19 ^{45} Uhr — Singkreis
(aktuelle bis traditionelle, christliche Musik)

Samstag

15 ^{00} Uhr — „Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen Rintelner Str. 17

Ansprechpartner der Kreise:

Jungschar:	Claudia Hetmeier
	Maren Grenner
Bibelgesprächskreis:	Hannelore Klatt
Besuchsdienstkreis:	Doris Maysey
Kirchenzwerge:	Katharina Hermann
	Natalie Fasse
Frauenkreis:	Hannelore Klatt
	Ute Berger
	Dorothea Bunte
Heartchoir:	Johannes Neugebauer
Singkreis:	Annegret Westerhaus
Die Tafel:	Heidi van den Berg
Spielenachmittag:	Maren und Dirk Grenner
Die Band:	Thomas Fiebig

Ich bin dann mal weg…
aber:
Ich komme wieder ☺

Liebe Gemeinde,

es ist ein echtes Privileg für uns Pfarrer/-innen, dass unsere Landeskirche es uns ermöglicht, von Zeit zu Zeit in längeren Abständen, wieder an die Universität gehen zu dürfen, um wieder Wissen aufzufrischen, neue Entwicklungen des theologischen Denkens kennenzulernen und die eigene langjährige Praxis noch einmal in Ruhe daraufhin anzuschauen.

Das ganze nennt sich Kontaktstudium.

Dieses Jahr darf ich dieses wahrnehmen und zwar in dem Sommersemester **vom 01.04.-31.07.2025**.Ich werde nach Potsdam gehen und dort schwerpunktmäßig jüdische Geschichte und Theologie kennenlernen.

Die Vertretungen sind organisiert, so dass immer ein Pastor /eine Pastorin konkret ansprechbar ist. Das Gemeindebüro informiert Sie hier gerne.

Ich selber werde in dieser Zeit einige – lediglich wenige - schon lange Zeit feststehende Gottesdienste halten (z.B. am 4. Mai den Konfirmationsgottesdienst).

Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit und bin davon überzeugt, dass die Geschicke der Gemeinde in sehr guten Händen bei unserem Kirchenvorstand liegen.

Ihr Pfarrer Horst-Dieter Mellies

DISCO – FOX DISCO – FOX DISCO – FOX

Neues Jahr – gute Vorsätze!?
Ob jung oder jung geblieben,
das Tanzbein zu schwingen,
macht in jedem Alter viel Spaß.

Wie oft nimmt man sich vor, in diesem Jahr müssen wir unbedingt lernen, auch auf dem Parkett eine passable Figur abzugeben? Ein wenig besser wenigstens den Disco-Fox zu können?

Nun, die Chance ist JETZT da!

Ab Montag, 24.03. von 19:30h bis 20:30h bieten wir Ihnen im Gemeindehaus (großer Saal) die Möglichkeit, bei Klängen der 70er, 80er und 90er-Musik den Disco-Fox zu erlernen oder zu vertiefen. Egal, ob Sie als Einzelperson oder als Paar teilnehmen möchten, ob Vorkenntnisse vorhanden sind, oder nicht:

Jede / Jeder ist willkommen!

Gemeinsam wollen wir neben den Grundschritten und guter Haltung auch ein paar Figuren erlernen und vor allem viel Spaß haben.

Die Folgetermine sind jeweils montags, am 07.04. / 28.04. und 05.05. von 19:30h bis 20:30h.

Natürlich ist der Kurs kostenfrei; über eine kleine Spende nach Abschluss des Kurses für die Getränke würden wir uns freuen.

Habe ich Ihr / Dein Interesse geweckt?

Anmeldung oder Rückfragen sind unter gudrun.wuerfel@gmx.de oder im Gemeindebüro selbstverständlich möglich.

Ich freue mich auf wunderbare Abende bei Musik und ganz viel Spaß!
Eure
Gudrun Würfel

Sicherlich ist auch Ihnen aufgefallen, dass auf dem Gelände rund um die Kirche, im kleinen Park und auf dem Friedhof vermehrt Hundekot liegt. Wir bitten alle Hundehalter, darauf zu achten, dass die Häufchen im Kotbeutel ordentlich entsorgt werden, denn:

Es gibt gute Gründe, seinem Hund hinterher zu räumen

1.) Übertragen von Krankheiten

Der Hundekot auf den Grünflächen und in den Beeten unserer Kirchengemeinde verbreitet nicht nur unangenehme Gerüche, er kann auch Bakterien, Viren und Parasiten beinhalten, die sich auf andere Hunde, Tiere und Menschen übertragen können. Gerade für Kleinkinder - Krabbelkreis - kann das sehr gefährlich werden.

2.) Sauberkeit

- Wenn ich als Fußgänger in Häufchen trete und mit ins Haus oder Auto trage, muss ich anschließend erst einmal viel Zeit damit verbringen, alles wieder zu säubern.
- Unser Gärtner verteilt bei den Schnittarbeiten im Park oder auf den Grünflächen Kotreste auf seiner Kleidung.
- Den Rollstuhl- und Kinderwagenfahrern bleibt nach einer Häufchendurchfahrt nichts anderes übrig, als mit den Kotresten am Reifen weiter zu fahren.

Seh- oder gehbehinderte Menschen sind im Nachteil, weil sie den Häufchen nicht so einfach ausweichen können.

3.) Erholungsflächen für alle

Also Häufchen eintüten, ab in den Müll und Erholungsflächen Erholungsflächen sein lassen – für uns alle!

4.) Den eigenen Geldbeutel schonen

Wer erwischt wird, muss mit **Bußgeldern von bis zu 150 €** rechnen. Und Wiederholungstäter müssen oft noch tiefer in die Tasche greifen.

5.) Ein besserer Ruf für unsere Hunde

Wer den Hundekot eintütet und ordnungsgemäß entsorgt, verhält sich rücksichtsvoll gegenüber seinen Mitmenschen und anderen Tieren. Das hilft, den Ruf von Hunden und Hundehaltern im Allgemeinen zu verbessern.
Wir sind uns sicher: Gegenseitige Rücksichtnahme trägt zu einem besseren Miteinander bei!

Also: Clever sein, Tüte auf und Häufchen rein!

Wir haben hier die Gedanken von Anna-Merle Jedamzik in stark gekürzter Form wiedergegeben.
Der vollständige Artikel steht unter www.tardisandfriends.de.

Der Kirchenvorstand

Grabsteinprüfung auf dem Friedhof Lüdenhausen

Im Zeitraum von **Ende April bis Mitte Mai** findet auf dem Friedhof der Kirchengemeinde Lüdenhausen die jährliche Prüfung der Grabsteine auf Standsicherheit statt. Die Friedhofsverwaltung wird Grabsteine, die nicht mehr standsicher sind bzw. einen bestimmten Neigungswinkel überschreiten und solche, von denen eine Unfallgefahr ausgeht, mit einem Warnhinweis versehen.
Darüber hinaus werden die Nutzungsberechtigten der beanstandeten Grabsteine schriftlich benachrichtigt.

Friedrich Kölling, Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Herzliche Einladung zum *Frauenfrühstück*

am Donnerstag,
dem 22. Mai 2024
um 9:30 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldungen bitte bis Montag, den 19. Mai,
bei Annegret Westerhaus
unter 05261 – 10 464

---

75 Jahre Grundgesetz

Aufführung des Oratoriums

„Vertrau!t“

Am Samstag, dem 05. April,

um 18 Uhr

in unserer Kirche

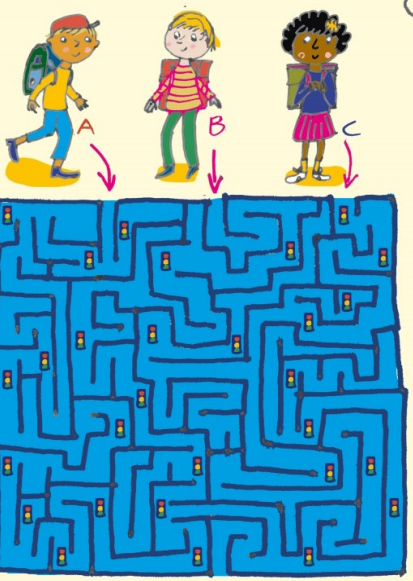
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

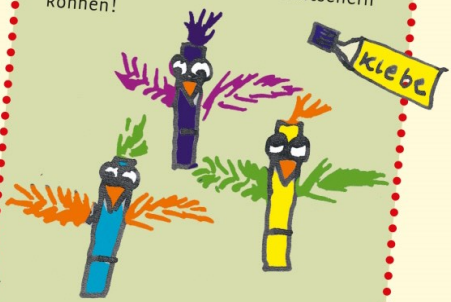
Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Neues von den Kirchenzwergen

Die kleinsten Hände und Füße hinterlassen die größten Abdrücke in unseren Herzen. Und weil die Zeit wie im Flug vergeht, sollte man aus so vielen Augenblicken wie möglich Erinnerungen schaffen.

Genau deswegen haben wir im Februar die Abdrücke der Händchen und Füßchen unserer kleinen Kirchenzwerge im Salzteig verewigt und uns unsere Erinnerungen geschaffen. Für das ein oder andere Händchen war das Matschen und Spielen mit dem Salzteig eine interessante Angelegenheit, während andere die Erfahrung machten, dass Keksteig leckerer schmeckt.
Anfang März haben wir dann unseren Vormittag in einer kunterbunten Karnevalsrunde verbracht. Derweil kleine Hexen, Piraten und Marienkäfer auf wackeligen Beinchen auf Erkundungstour im Gemeindehaus gingen, ließen wir uns die leckeren Brötchen bei einer Tasse Tee schmecken.
Die weiteren Vormittage genossen wir das Beisammensein, den Austausch, das Krabbeln, Babbeln und gemeinsame Spielen.
Im April freuen wir uns auf eine kleine Osterfeier und im Mai auf einen Ausflug in den Tierpark (hoffentlich bei sonnigem Wetter :)).
Außerdem freuen wir uns natürlich über jeden neuen Kirchenzwerg der seinen Weg zu uns findet.

Natalie Fasse

„Zwei kleine Füße bewegen sich fort, zwei kleine Ohren, die hören das Wort, ein kleines Wesen, mit Augen, die sehen, das ist die Schöpfung, sie lässt uns verstehen. Zwei kleine Arme, zwei Hände daran, das ist ein Wunder, das man sehen kann.“

Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer

Taizé-Gottesdienst am 15. Februar 2025

Der Taizé-Gottesdienst – Samstagabend, in der kalten Jahreszeit, wenn es draußen dunkel wird, ist schon ein fester Termin am Jahresanfang geworden.

„Es ist ein stiller Gottesdienst in einer lauten Zeit“, eröffnete Horst-Dieter Mellies den Abend nach dem ersten Lied. „Der Glaube hält daran fest, dass Gott die Welt nicht loslässt.“

Der Singkreis Lüdenhausen und ein Flötenensemble aus Hillentrup begannen mit den leisen, nachdenklichen, sich wiederholenden Melodien aus Taizé aus Frankreich. Und die Gemeinde stimmte in Gesänge mit ein.

„Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt, niemals mehr erlischt“.

„Mag sein, dass morgen der jüngste Tag anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine besserer Zukunft beenden, vorher nicht“, zitierte Pfarrer Mellies Dietrich Bonhoeffer und weiter: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch dem Bösen, Gutes schaffen kann. Dafür braucht er Menschen, die sich alles zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott mit unseren Fehlern genauso gut arbeiten kann, wie mit dem vermeindlich Gutem.“

„Bleib mit deiner Gnade bei uns“ - „Laudate dominum“ stimmten die Flöten an, dann der Singkreis und dann die Gemeinde. „Gib uns deinen Frieden“

„Schalom“, brachte es Herr Mellies auf den Punkt, „der jüdische Gruß bezeichnet Frieden und Wohlbefinden, für Körper, Seele, die Gesellschaft und das Land als Ganzes“. Frieden ist an Gott gebunden, der zuverlässig zu uns Menschen steht. Staaten und Menschen sind für ihn verantwortlich. Friede ist eine Aufgabe von Regierenden und von jedem einzelnen Menschen. Und er ist ein Geschenk …

Heike Gudde

Tanzmusik

Eine sinfonische Weltreise mit Orchester accento

Die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt, als am Samstag, dem 08. Februar, Orchester accento zum dritten Mal in Lüdenhausen zu einem Frühjahrskonzert auftrat.

Als Solisten: Sven Harmjanz (Geige) und Joachim Frost (Triangel)

Das 50 Mitglieder starke „Laienorchester“ aus Hannover läuft mit seiner Musik manchen „Profis“ den Rang ab. Es hatte sich durch seine vergangenen Konzerte einen hervorragenden Ruf erworben und jedes Jahr mehr Menschen in unsere Lüdenhauser Kirche gelockt. Diesmal stand klassische Tanzmusik aus aller Welt auf dem Programm.

Als um 18 Uhr die Dirigentin Raphaela Martens vor die Zuhörer trat, wurde sie vom Publikum mit Applaus begrüßt und das ganze Orchester erhob sich.

Johannes Brahms war der erste Komponist dieses Abends. Gerade 20 jährig, bekam er von einem Freund die Noten mehrerer ungarischer Melodien, die ihm als Inspiration seiner „Ungarischen Tänze“ dienten. Von diesen spielte das Orchester drei in Auswahl. Mal laut, mal leise – dominiert von Streichern, Flöten und Pauken – schwungvoll, fröhlich, gesanglich.

Auch Vittorio Monti, ein italienischer Komponist, widmete sich mit seinem „Csárdás“ ungarischen Klängen. Hierbei war Sven Harmjanz solistisch mit seiner Violine zu hören. Melancholisch, wild und rhythmisch trieb er sein Instrument in ungewohnte Höhen. Ge-

zupfte Celli und Kontrabass, zusammen mit Blechbläsern untermalten diese Melodien.

Ein in Westeuropa bisher selten gehörter Komponist stand nun auf dem Programm. Uzeyir Hajibeyov aus Aserbaidschan komponierte Anfang des letzten Jahrhunderts die erste islamische Oper. Klänge, die an 1001 Nacht erinnerten, füllten das Kirchenschiff. Verschlungene, sich wiederholende Themen, untermalt mit Tamburin und Rassel. Norwegische Tänze von Edvard Grieg ließen erneut, wie bereits vor zwei Jahren, Trolle und Elfen musikalisch erscheinen. Mal war die weite des Landes zu hören, dann die unheimliche Szenerie dunkler Wälder.

Lustig wurde es mit dem Pizzicato-Polka von Johann Strauß. Joachim Frost hatte mit einem besonderen Soloinstrument seinen großen Auftritt: Triangel! Sichtlich genoss er seine große Rolle, neben dem Dirigentenpult brachte er mit seinen komischen Einlagen das Publikum zum lachen, als er voll konzentriert durch die Noten stöberte oder auch mal Zuhörern anbot, die drei Töne an der Triangel zu klimpern.

Nach Argentinien ging es mit dem „Libertango“ von Astor Piazolla. Hier stellten sich die Blechbläser als Ensemble auf, während die anderen Musiker ihre Plätze verließen.

Flamencoklänge, durch Kastagnetten untermalt, bestimmten dann auch die mexikanischen Klänge von Arturo Márquez mit „Danzón No. 2“

„Es war ein wunderbares Konzert“, bedankte sich Gudrun Würfel bei Rafaela Martens. „Ihre Musik, die Kombination von Perfektion und Leichtigkeit, von bekannten und unbekannten Melodien und Stücken begeistert uns immer wieder. Vielen Dank, dass ihre Auftritte in Lüdenhausen zur Tradition geworden sind. Wir freuen uns auf ein Wiederkommen.“

Bericht: Heike Gudde
Fotos: Christian Gudde

Beratungsstellen und ihre Schwerpunkte

Evangelisches Beratungszentrum
Lortzingstr. 6, 32756 Detmold
Tel.: 05231/99280
Mo-Fr: 9-11 Uhr
Di + Do: 16-18 Uhr
Internet + Kontaktaufnahme:
www.evangelische-beratung.info/ebz-lippe

Schwerpunkte:
Ehe, Familie, Jugend, Pflege, Schwangerschaftsberatung (kostenfrei)

Beratungsstelle Weißes Kreuz in St. Pauli
Echternstr. 12, 32657 Lemgo
Tel: 05261/ 770133
Terminvereinbarung:
Mo, Mi, Fr: 9-12 Uhr
E-mail: beratungsstelle.lemgo@weisses-kreuz.de
Internet: www.weisses-kreuz.de

Schwerpunkte:
Vertrauliche Seelsorge, Beziehungen, Ehe, Familie, Sexualität, Langzeitbetreuung, Trauma-Beratung (gegen Gebühr)

Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche
Leopoldstraße 27, 32756 Detmold
Tel.: 05231/976-61 und 976-695 (Schreibtelefon)
E-mail: Diakonie@diakonie-lippe.de

Schwerpunkte:
Ehe, Familie, Jugend, Pflege, Flüchtlinge, Gehörlose

Telefonseelsorge : 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222 *(gebührenfrei)*

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie: Telefon.: 0800 5040 112 (anonym und kostenfrei)
E-mail: zentrale@anlaufstelle.help
Internet: www.anlaufstelle.help

Impressum und Datenschutz
Herausgeber:
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen (Kontakt: letzte Seite). Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands vertreten (Kontakt: letzte Seite)
Redaktion: (siehe S. 2)
Urheberrecht:
Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt (z. B. durch Bild- oder Textunterschrift oder Signé) bei der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüdenhausen. Sie dürfen ohne deren Zustimmung nicht vervielfältigt, nicht verarbeitet und nicht ausgestellt werden.
Datenschutzerklärung:
Persönliche Daten und Fotos werden gemäß des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und des Kunsturheberrechts (KUG) veröffentlicht.
Örtliche Beauftragte für den Datenschutz der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde ist Swetlana Ottolin, Kontakt: Lippische Landeskirche, Landeskirchenamt, Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231/976-866, e-mail: swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de
Für Form und Inhalte von Beiträgen, die nicht aus unserer Gemeinde kommen, übernehmen wir keine Verantwortung.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn,
hat Gott uns seine Liebe geschenkt.
Darum gibt es in der ganzen Welt nichts,
was uns jemals von Gottes Liebe trennen kann.
Römer 8,39

Liebe Gemeinde,

am 3. Februar verstarb Pfarrer i. R. Siegfried Richter
im 84sten Lebensjahr.

Siegfried Richter war von 1976-1999 Pfarrer hier in Lüdenhausen. Viele Erinnerungen verknüpfen sich mit seinem Tun, und wenn wir in die Welt schauen, finden wir die Spuren seines segensreichen Wirkens:
Gottesdienste, Jugendsonntage, Konfirmandenunterricht, Freizeiten, Feste des Lebens und Abschiede wurden von ihm begleitet. Wir sind dankbar für die langen Jahre, in denen er mit seiner Familie in unserer Gemeinde gelebt hat.

Wenn wir in den Himmel schauen, wissen wir ihn geborgen in den Händen unseres Gottes, der Bund und Treue halt ewiglich und nicht fahren lassen wird das Werk seiner Hände.

Am 14. Februar wurde
Siegfried Richter
in Neu-Wulmstorf beigesetzt.

Anschriften

Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:	Horst-Dieter Mellies Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo ☎ (0 52 61) 700 96 72 (0170) 78 44 101 e-mail**:** horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de
2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:	Gudrun Würfel Rosentwete 1, 32689 Kalletal ☎ (0 52 64) 59 38 (0160) 38 33 818 e-mail: gudrun.wuerfel@gmx.de
Gemeindebüro:	Margit Süllwold Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr im Pfarramt: Rosenweg 1, 32689 Kalletal ☎ (0 52 64) 91 68 Fax: (0 52 64) 77 82 e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de
Bankverbindung der Kirchengemeinde:	BIC: GENODEM1BSU IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00
Küsterin:	Sabine Keiser, Lüdenhausen, Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41 e-mail: kuesterin@luedenhausen.de
Organist:	Johannes Neugebauer ☎ (0 52 65) 60 90 16
Diakoniestation Kalletal:	Lohbrede 32, 32689 Kalletal Hilfe für ein Leben zu Hause Pflegetelefon rund um die Uhr: ☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65
Büroöffnungszeiten:	Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr
Friedhof:	Friedrich Kölling, Asendorf, ☎ (0 52 64) 15 63 Vorsitzender des Friedhofsausschusses
Bankverbindung der Friedhofsverwaltung:	BIC: GENODEM1BSU IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01
Internetauftritt:	**www.kirche-luedenhausen.de**